

Stand: November 2018

Anforderungen an Haus- und Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Vergleichende Regierungslehre und das politische System der BRD

Haus- und Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Vergleichende Regierungslehre haben grundsätzlich den Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens zu genügen. Das nachfolgende Dokument gibt einige Hinweise, die beim Anfertigen von Haus- und Abschlussarbeiten zu beachten sind.

Folgende Aspekte werden behandelt:

- (A) Anforderungen an den Aufbau der Arbeit
- (B) Inhaltliche Anforderungen für Bachelor und Master
- (C) Anforderungen an den Prozess zur Anmeldung einer Abschlussarbeit
- (D) Einreichung der Arbeit
- (E) Kriterien für die Benotung und typische Fehler.

A. Anforderungen an den Aufbau einer Arbeit

Eine Haus- oder Abschlussarbeit muss folgenden Mindeststandards genügen:

1. Die Arbeit enthält im Regelfall die folgenden Komponenten, wobei sich einzelne Komponenten durchaus über mehrere Abschnitte erstrecken können. Abweichung von dieser Grundstruktur sollten nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen.
 - (1) Einleitung, Fragestellung und Relevanz
 - (2) Forschungsstand
 - (3) Theorie(n), Konzepte, Variablen und Hypothesen
 - (4) Forschungsdesign, Fallauswahl, Datenbasis und Methoden
 - (5) Analyse
 - (6) Fazit und Ausblick
 - (7) Literaturverzeichnis
2. Form: Die Arbeit umfasst ein Deckblatt mit dem Namen des Verfassers, Kontaktinformationen, Matrikelnummer, Studiengang, Name des Erst- und ggf. Zweitbetreuers, Titel und Abgabetermin sowie ein Inhaltsverzeichnis mit den Seitenzahlen der Kapitel. Falls Tabellen und Abbildungen verwendet werden, ist ein Abbildungsverzeichnis zu erstellen. Die Gliederung der Arbeit ist maximal dreistufig (1.1.1), numerisch und vollständig im Inhaltsverzeichnis dargestellt.
3. Sprache, Stil und Struktur: Die Formatierungsvorgaben sind zu beachten. Die Arbeit zeichnet sich durch korrekte Rechtschreibung, eine verständliche Darstellung und eine wissenschaftliche Ausdrucksweise aus. Die Arbeit weist zudem eine klare logische Struktur auf, bei der die Ausführungen den Gliederungsebenen sinnvoll zugeordnet werden.
4. Einleitung, Fragestellung und Relevanz: Es wird ein klar definiertes Erkenntnisinteresse herausgearbeitet und in einer Fragestellung zusammengefasst und in der Einleitung explizit

- ausformuliert. Die Fragestellung kann X- oder Y-zentriert sein.¹ Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung ist herausgearbeitet und in der Einleitung erkennbar. Weiterhin wird in der Einleitung das Vorgehen der Arbeit kurz dargestellt.
5. Forschungsstand: Die Arbeit gibt eine Übersicht über den Forschungsstand zu der Fragestellung. Der Abschnitt zeigt die Lücke auf, welche die Arbeit füllen möchte. Der Forschungsstand berücksichtigt die englisch- und deutschsprachige Literatur aus wissenschaftlichen Zeitschriften.
 6. Theorie(n), Konzepte, Variablen und Hypothesen: Im theoretischen Teil der Arbeit werden zentralen Konzepte definiert, abhängige und unabhängigen Variablen herausgearbeitet, sowie ein konsistentes Theoriemodell erläutert, welches die Beziehung zwischen der abhängigen und den unabhängigen Variablen erklärt. Aus dem Theoriemodell werden gegebenenfalls Hypothesen abgeleitet, die der üblichen Form (wenn... dann..., bzw. je... desto...) folgen. Falls vorhanden, sind die Hypothesen klar erkennbar und optisch abgesetzt.
 7. Forschungsdesign, Fallauswahl, Datenbasis und Methoden: Dieser Abschnitt enthält die wesentlichen Informationen zum empirischen Vorgehen. Zum ersten wird die Fallauswahl begründet, ebenso wie gegebenenfalls die verwendeten bzw. zu erhebenden Daten. Zudem wird die Auswahl der Methode begründet. Dies beinhaltet auch die Darstellung der Operationalisierung. Im Falle der Analyse quantitativer Daten sind diese sinnvollerweise tabellarisch zusammen mit den relevanten Kenngrößen darzustellen.
 8. Analyse: In der Analyse werden die postulierten Hypothesen getestet und die gefundenen Ergebnisse ebenso wie die Nichtbefunde diskutiert. Dabei wird der Rückbezug zu den theoretischen Überlegungen explizit hergestellt. In quantitativen Forschungsdesigns beinhaltet dies auch die deskriptive Analyse der verwendeten Daten.
 9. Fazit und Ausblick: Im Fazit findet sich die Antwort zur postulierten Fragestellung, eine Diskussion der vorläufig bestätigten bzw. widerlegten Hypothesen und die wesentlichen Ergebnisse der Analyse. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den Bezug zur bestehenden Forschung gesetzt und mögliche weitere Forschungsschritte genannt. Mögliche Einschränkungen des Forschungsdesigns werden ebenfalls thematisiert.
 10. Literaturverzeichnis: Das Literaturverzeichnis ist entsprechend dem Stil der [Politischen Vierteljahresschrift](#) zu gliedern. Es wird dringend empfohlen, ein Literaturverwaltungsprogramm zu nutzen. Die Universität Hannover stellt für Studierende kostenlos [Citavi](#) bereit. Es kann aber auch jedes andere Programm benutzt werden, z.B. die Freeware [Mendeley](#) oder [Zotero](#). Alle drei Programme enthalten eine Zitations-Vorlage für die PVS.
 11. Tabellen und Abbildungen: Tabellen und Abbildungen sind an der benötigten Stelle im Fließtext zu platzieren und fortlaufend zu nummerieren.
 12. Appendix: Gegebenenfalls können bestimmte Teile der Empirie in einen Appendix ausgelagert werden. Dazu zählen insbesondere Nebenrechnungen und Belegtabellen, die zur Herleitung der im Text verwendeten Tabellen und Abbildungen dienen.

¹ X-zentrierte Fragestellung: Welchen Effekt hat X auf Y? Y-zentrierte Fragestellung: Welche Faktoren können Y erklären?

B. Inhaltliche Anforderungen für Bachelor und Master

Der Arbeitsbereich betreut Arbeiten aus den folgenden Themenbereichen:

- Parteien- und Parteiensysteme (Köker, Meyer, Nyhuis)
- Parlamente, Parlamentarier und Kandidaten (Hönnige, Köker, Nyhuis)
- Exekutiven (Köker)
- Gerichte (Hönnige, Meyer)
- Deutsche Gesetzgebung (Garwe)
- Deutsche Bundesländer (Hönnige, Nyhuis)
- Deutsche und vergleichende Kommunalpolitik (Nyhuis)
- Osteuropa (Köker)

Bei Abschlussarbeiten muss die Fragestellung in sechs Wochen (Bachelor) bzw. vier Monaten (Master) zu bearbeiten sein.

Definitiv nicht geeignete Fragestellungen sind beispielsweise:

- Was sind die Auswirkungen der Deutschen Einheit in politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht? (Umfang)
- Wird die AfD als Partei überleben? (spekulativ)
- Wie verlief die Entwicklung des deutschen Parteiensystems? (rein deskriptiv, nicht analytisch)
- Welche Differenzen bestehen im Vergleich des deutschen und islamischen Rechts? (nur deskriptiv, Konzepte nicht auf derselben Ebene)
- Was sind die Unterschiede zwischen dem Bundespräsidenten und dem belgischen König? (rein deskriptiv, kein motivierter Vergleich)
- Warum ist der britische Wohlfahrtsstaat besser als der australische? (normativ, schwer operationalisierbar, Bewertung in Fragestellung enthalten)

Das Anforderungsniveau variiert abhängig vom Studiengang. Sinnvolle Arbeiten für Bachelor und Master sind beispielsweise:

a.) Bachelor

- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels bei Veränderung einer Variablen
- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels bei Hinzuziehung einer zusätzlichen Variablen
- Test eines bestehenden Theoriemodells an Fallstudien
- Test eines bestehenden Theoriemodells anhand von bestehenden und selbst ausgewerteten Daten
- Gegebenenfalls Modifikation eines bestehenden Theoriemodells oder Kombination verschiedener Theorien

b.) Master

- Replikation eines bestehenden quantitativen Artikels unter Hinzuziehung einer zusätzlichen Variablen
- Erhebung einer zusätzlichen Variablen zu einem bestehenden Datensatz und Test ihres Effektes
- Ergänzung eines bestehenden Theoriemodells und Test an Fallstudien
- Ergänzung eines bestehenden Theoriemodells und Test anhand von selbst erhobenen und ausgewerteten Daten
- Neben der Ergänzung bestehender Theorien können auch verschiedenen Theoriestränge kombiniert werden

Bei Interesse geben die gewählten Prüfer gerne einen Themenbereich oder eine Fragestellung für die Abschlussarbeit vor.

C. Anforderungen an den Prozess zur Anmeldung einer Abschlussarbeit

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei dem gewünschten Prüfer. Beim Erstkontakt sollten Sie eine thematische Idee sowie 2-3 mögliche Fragestellungen mitbringen, damit über die Ausrichtung der Arbeit sinnvoll diskutiert werden kann. In Absprache mit dem Erstprüfer sollten Sie sich einen Zweitprüfer suchen. Bereiten Sie Vorschläge für Zweitgutachter vor und setzen Sie sich rechtzeitig mit diesen in Verbindung, um zu klären, ob die Übernahme des Zweitgutachtens möglich ist.

Für die Masterarbeit ist der Besuch eines Kolloquiums verpflichtend, für die Bachelorarbeit wird über das allgemeine Kolloquium hinaus der Besuch des fachspezifischen Kolloquiums des Arbeitsbereiches dringend empfohlen – und zwar ein Semester vor Anmeldung der Arbeit.

Für das Kolloquium bzw. zur Annahme der Arbeit ist ein Exposé zu entwerfen (2-3 Seiten im BA, 3-4 Seiten im MA, zzgl. Literaturverzeichnis). Das Exposé beinhaltet:

- (1) Einleitung, Fragestellung und Relevanz
- (2) Kurzer Forschungsstand
- (3) Theorie(n), Konzepte, Variablen und Hypothesen
- (4) Forschungsdesign, Fallauswahl, Datenbasis und Methoden
- (5) Vorläufige Gliederung
- (6) Zeitplan
- (7) Vorläufiges Literaturverzeichnis

Eine Handreichung zum Verfassen von Exposés finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs für Vergleichende Regierungslehre und das politische System Deutschlands.

D. Einreichung der Arbeit

Die Arbeit ist fristgerecht beim Sekretariat der Politikwissenschaft einzureichen. Die Einreichung erfolgt sowohl in gedruckter Form an den Erst- und Zweitgutachter, wie auch in elektronischer Form (PDF) per Email direkt an die Betreuer.

Die Korrektur ist innerhalb der vom Prüfungsamt vorgegebenen Frist garantiert, wir behalten uns allerdings vor, diese Frist vollständig auszuschöpfen.

E. Kriterien für die Benotung

Als Notenskala wird die Notenskala der jeweils gültigen Prüfungsordnung angesetzt.

Bei der Benotung wird bewertet, ob die Vorgaben zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit eingehalten und zugleich das Anforderungsniveau erfüllt wurde. Zu Abzügen führen Abweichungen von den erwarteten Komponenten (siehe Punkt A), wie auch die Nicht-, bzw. Teilerfüllung des Anforderungsniveaus, sowie fehlerhafte Darstellungen oder Analysen.

Nachfolgend sind einige typische und zugleich schwerwiegende Fehler aufgelistet.

Typische Fehler

Keine Fragestellung

Relevanz der Fragestellung nicht motiviert

Forschungsstand berücksichtigt wissenschaftliche Zeitschriften / internationale Literatur nicht

Konzepte nicht (sauber) definiert

Abhängige / unabhängige Variablen nicht / nur teilweise zu erkennen

Keine oder lediglich ad hoc Hypothesen

Fallauswahl nicht begründet

Operationalisierung intransparent

Häufige Fehler bei Rechtschreibung und Zeichensetzung

Zitationen unsauber / Literaturverzeichnis unvollständig bzw. fehlerhaft

Plagiat / Teilplagiat
